Objekt:	Medaille von Sebastian Dadler auf die Anbetung der Könige und Neujahrswunsch, 1635
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 19118

Beschreibung

Münzen auf den Jahreswechsel sind seit der römischen Antike bekannt. Im 17. Jahrhundert kamen Neujahrsmedaillen mit allegorischen und biblischen Darstellungen auf. Sebastian Dadler schuf diese Prägung auf den Jahreswechsel zu 1634/35. Auf der Vorderseite ist die biblische Szene der Anbetung Jesu durch die Könige wiedergegeben. Maria und ihr Kind sind von einem Nimbus umgeben und dominieren die Bildmitte. Einer der Könige kniet vor beiden, seine Krone ist abgelegt, in den Händen hält er einen Pokal. Der Komet ist im Hintergrund zu sehen. Esel und Ochse schauen von rechts auf die Szenerie.
Auf der Rückseite schwebt in einem Wolkenkranz das Jesuskind. Seinen Kopf umgibt ein kleeblattförmiger Nimbus, seine rechte Hand ist im Segensgestus erhoben, seine Linke hält den Reichsapfel. Die Inschrift gibt die Wünsche für das neue Jahr wieder: IESVS SEIN WORT / ERHALTE FORT / SCHVTZ VNS DARBEY / VOR TIRANEY / SOLCHS VNS ZVM NEWEN IAHR VERLEYH / M.DC.XXXV.
[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 55,5 mm, G. 45,76 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1635
	wer	Sebastian Dadler (1586-1657)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Anbetung der Könige
- Figürliche Darstellung
- Medaille
- Neujahr
- Religion

Literatur

- Maué, Hermann (2008): Sebastian Dadler 1586-1657. Medaillen im Dreißigjährigen Krieg (Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums. Wissenschaftliche Beibände, Bd. 28). Nürnberg, Nr. 107
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 133